

WALTER MÜLLER

Fertigung und Gelöbnis
mit dem Gerichtsstab
nach alemannisch-schweizerischen
Quellen

Zugleich ein Beitrag
zur Geschichte der Grundstücksübereignung

VORTRÄGE UND FORSCHUNGEN
Sonderband 22 · Herausgegeben vom
Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte



JAN THORBECKE VERLAG SIGMARINGEN

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Einleitung	7
 ERSTER TEIL	
<i>Der Stab bei der gerichtlichen Übereignung (Fertigung)</i>	
1. Ausgangslage und Quellen	11
2. Elemente der gerichtlichen Übereignung	18
Worte und Werke (18), Hand und Mund (19), formelhaftes Sprechen (21), Hand und Handgebärde (22), Identität von Stab und Hand des Richters (24), Übertragungssymbole, insbesondere die Festuca (25)	
3. Das Zeremoniell der Fertigung mit dem Stab des Richters	33
Die Parteien im Ring des Gerichts (34), Eigentumsübergang mit dem Stab (34), der Richter führt den Stab (36), Staberfassen durch die Parteien (39), formelhafte Rede (42), Übereignung an den Erwerber (43), Zusammenfassende Darstellung (45)	
4. Stufen und Entwicklung des Übereignungsverfahrens	46
Forschungsstand (47), vorbereitende Handlungen (51), dingliche Teile der Übertragung (56), ergänzende Bekräftigung und Sicherung (62), Abschluß der Übereignung (67), Umbildung des Verfahrens in der Neuzeit? (69)	
5. Anwendungsbereich und Wirkung der Stabfertigung	72
Mit dem Stab gefertigte Rechtsgeschäfte (72), konstitutive Wirkung (73), Stabitus und Urkunde (75)	
 ZWEITER TEIL	
<i>Das Stabgelübde</i>	
6. Versprechen am Gerichtsstab (promissorische Gelübde)	80
Urteilserfüllung (80), andere Erfüllungsgelübde (81), Bezahlung von Geld- bußen und anderen Schulden (82), Prozessualversprechen (83), Erfüllung von Bürger-, Amts- und Dienstpflichten (83)	
7. Bekräftigung und Wahrheitsgelöbnis am Gerichtsstab (assertorische Gelübde)	84
Zeugengelübde (84), Widerruf von Ehrverletzungen (86), Beweisgelöb- nis (87), Ausbleiben vor Gericht (88)	
8. Gelöbnisfähigkeit, Zeremoniell und Strafen	90
9. Die Wirkungen des Stabgelübdes und seine Abgrenzung gegen den Eid	95
Treueinsatz beim Gelübde (95), Gelübde als Eidsurrogat (96), Stabeid, Eidstab und gestabter Eid (98)	

Zusammenfassung

Zum Symbolcharakter des Richterstabes und des Zeremoniells für Gelöbnis und Fertigung	101
--	-----

Anhang

Abkürzungen	107
Literaturverzeichnis	109
Quellennachweis der zitierten Urkunden und Gerichtsordnungen	115
Ortsregister	124
Bibliographie Walter Müller	129